

## Richtig und falsch - Irrtümer über das Denkmal der Deutschen Freiheit und Einheit, die sich hartnäckig halten.

**Falsch ist:** Beim Einheitsdenkmal handelt es sich um eine Wippe. Das ist falsch, denn eine Wippe bewegt sich schnell, stößt immer wieder auf den Boden und hat eine abrupte Umkehrbewegung. Und gerne wippen die Kinder auf dem Spielplatz gegeneinander.

**Richtig ist,** dass es sich um eine Waage handelt, wenn man es salopp sagen will. Eine Waage bewegt sich langsam, hat einen sanften Umkehrpunkt und berührt dabei nicht den Boden. Bewegung wird durch Verständigung, Einigung und gemeinsames Agieren der Besucher erzeugt. Das Einheitsdenkmal wird für die Amplitude von 3,20m etwa eine Minute benötigen und wird durch unsichtbare Hydraulikstempel abgebremst.

**Falsch ist:** Es gab erhebliche Sicherheitsprobleme zu lösen, die das Denkmal teurer machen und seinen Bau verzögerten.

**Richtig ist,** dass bereits bei der Wettbewerbseinreichung alle Sicherheitsfragen beantwortet waren. Schon bei der Entwurfsplanung war der TÜV Süd einbezogen und hat die Konstruktion positiv bewertet.

**Falsch ist:** Es gab Behördenprobleme mit Barrierefreiheit und einer Behindertenrampe.

**Richtig ist,** dass der Entwurf bereits bei der Wettbewerbseinreichung alle Fragen der Barrierefreiheit gelöst hatte und den gesetzlichen Anforderungen von Anfang an entsprach. Im Laufe der Weiterentwicklung hat Milla & Partner der Baubehörde des Landes Berlin einen Vorschlag über eine Rampe gemacht, den diese zunächst abgelehnt hat. Daraufhin wurde dieser Vorschlag so abgeändert, dass die Behörde zugestimmt hat.

**Falsch ist:** Wegen des Einheitsdenkmals mussten geschützte Fledermäuse umgesiedelt werden.

**Richtig ist,** dass das historische Gewölbe unterhalb des zukünftigen Denkmals nach 100 Jahren feucht, rissig und marode war, weswegen es ohnehin dringend saniert werden musste. Diese Arbeiten wurden, vollkommen unabhängig von der Planung des Denkmals vom BBR durchgeführt. Dabei sind die besagten Fledermäuse wegen des Baumlärms und –Lichtes eigenständig in den Plänterwald ausgewichen. Sie werden immer wieder mit dem Denkmal in Verbindung gebracht, weil aus unerfindlichen Gründen die nach den Umweltgesetzen erforderliche Ausgleichszahlung des BBR an den Umweltsenat des Landes in Höhe von 137.000€ zu den Kosten des Denkmals addiert wurden.

**Falsch ist:** Ständige Probleme mit Behörden von Bund und Land haben zu Verzögerungen geführt.

**Richtig ist,** dass erst nach über neun Monaten Prüfung die Baugenehmigung vorlag, obwohl der Gesetzgeber eine Bearbeitungsfrist von 3 Monaten vorschreibt. Die Baugenehmigung wurde ohne Beanstandungen gegenüber der Planung erteilt. Nur mit drei Auflagen: Einer zusätzlichen denkmalschützerischen Auflage im Bereich der Gewölbe, der Anforderung, eine Rampe seitlich mit einer blickdichten Verkleidung zu schließen, sowie der Maßgabe, acht Fahrradständer neben dem Denkmal zu errichten.

**Falsch ist:** Wegen des Entwurfes des Einheitsdenkmals mussten die historischen Mosaiken entfernt werden.

**Richtig ist,** dass Milla & Partner einen Entwurf vorgelegt hat, der den Erhalt der Mosaiken vorsah. Dieser kostete allerdings 1,2 Mio mehr als der jetzt vorgesehene Entwurf. Das MBUB hat diesen Entwurf aus Kostengründen abgelehnt. Es war dann der Wunsch von Dr. Grütters, die Mosaiken wegen zweier Wappen von Wilhelm II zu entfernen. Die Entfernung und Einlagerung der Mosaiken kostete mindestens 1,3 Mio€, die Kosten und der Ort einer Wiedererrichtung sind bisher nicht bekannt.